

Presseankündigung

26.07.2021

Giftiges Erbe – Ökologischer Neuanfang in Ostdeutschland

Teil 2: Widerspruch formiert sich – Die unabhängigen Umweltgruppen in der DDR

29. Juli 2021, 17:00-19:00 Uhr

Livestream aus der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße Erfurt

🔗 <https://youtu.be/3V4k2D7a4FY>

Formal wurde der Umweltschutz in der DDR mit einem hohen Stellenwert versehen. Tatsächlich jedoch kam es zu maßgeblichen Umweltverschmutzungen, wie Bodenvergiftung und Gewässerbelastung, welche auch heute noch ökologische Auswirkungen haben. Vor allem unabhängige Umweltgruppen setzten sich in der DDR dahingehend ein und machten das Ausmaß jener Verschmutzungen publik – entgegen dem Willen der SED-Führung. Auch innerhalb der Kirche etablierten sich mit der Zeit eigenständige Umweltbewegungen, welche unter anderem Dokumentations- und Publikationsarbeit leisteten. Zu den gängigen Aktionsformen gehörten damals unter anderem Demonstrationen oder auch Fahrrad-Korsos, welche auch heute noch eine gängige Aktionsform innerhalb der Umweltdebatte darstellen.

Im zweiten Teil der insgesamt dreiteiligen **Diskussionsreihe „Giftiges Erbe – ökologischer Neuanfang in Ostdeutschland“** begrüßen wir **Dr. Carlo Jordan**, Mitbegründer der Berliner Umwelt-Bibliothek und der Grünen Partei in der DDR, den Umwelthistoriker **Dr. Christian Möller**, außerdem den Theologen und DDR-Bürgerrechtler **Dr. Eberhart Neubert** sowie **Bernd Winkelmann**, welcher sich besonders in der Umwelt- und Friedensbewegung der DDR engagierte. Die Historikerin **Romy Köhler** moderiert auch dieses Mal die Diskussion.

Den Abschluss dieser Veranstaltungsreihe bildet am **30. August** in **Cottbus** von 17:00-19:00 Uhr, die Diskussionsrunde zum Thema **„Herausforderungen bis in die Gegenwart – Die neuen Bundesländer im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie“**.

Den Veranstaltungsflyer finden Sie im Anhang.

Über Ihr Interesse und Ihre Berichterstattung freuen wir uns sehr. Für Ihre Fragen zu der Veranstaltung, den Themen und Gästen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Die Deutsche Gesellschaft e. V. ist der erste nach dem Fall der Mauer gegründete gesamtdeutsche, überparteiliche Verein. Am 13. Januar 1990 wurde er von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Ost und West mit dem Ziel gegründet, die Teilung zu überwinden, das Miteinander in Deutschland und Europa zu fördern sowie Vorurteile abzubauen. Diesen Grundsätzen verpflichtet, organisiert die Deutsche Gesellschaft e. V. zahlreiche Veranstaltungen jährlich in den Bereichen **Politik und Geschichte, Kultur und Gesellschaft** sowie **EU und Europa**.

Weitere **Informationen** erhalten Sie unter:

www.deutsche-gesellschaft-ev.de

Förderer

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Der Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer

www.bmwi.bund.de

Pressekontakt

Deutsche Gesellschaft e. V.

Dr. Rüdiger Traxler

Telefon: 030 8841 2201

E-Mail: ruediger.traxler@deutsche-gesellschaft-ev.de